

[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXX. 1886. Heft I.]

Beiträge zur Coleopteren-Fauna von Turkestan,
namentlich des Alai-Gebirges,

von

Dr. L. v. Heyden und Dr. G. Kraatz,

unter Beihülfe der Herren Dr. Candèze, Ganglbauer,
Dr. Stierlin und Weise.

Im Laufe des Jahres 1885 ist von dem Sammler des Herrn Dr. O. Staudinger eine neue Sendung Coleopteren aus Turkestan, gesammelt im Alaigebirge, eingetroffen. Da ich die erste Einsicht in die Sendung hatte, auch die Unica erworben habe, so bin ich im Stande, das nachfolgende Verzeichniß der gesammelten Arten zu geben:

Cicindela turkestanica Ball. var. *disrupta* Heyd. Einige Ex. dieser schon aus Namagan beschriebenen Varietät unter der Stammart.

Pantophyrtus punctatostriatum Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 1.)

Cechenus Kauffmanni Solsky. Ich erhielt zwei Ex. aus Alai und besafs zwei gleiche aus Namagan, die ich seither für die Kraatz'sche Gattung *Goniognathus* hielt; erst Hr. Jakowleff sandte mir ein von Alai stammendes Ex. als *Kauffmanni*, den ich nach der Beschreibung nicht erkennen konnte.

Carabus lineellus Haury. Von mir zuerst für *Stschurovskii* Solsky var. gehalten und unter diesem Namen von Dr. Staudinger versandt. — Haury erkannte ihn als neue Art, die er in Deyrolle's Naturaliste, 8^e année, No. 27, 1 Févr. 1886, p. 215, beschreibt.

Megadontus Staudingeri Ganglb. (Siehe Anhang No. 2.) Von mir zuerst unter diesem Namen verbreitet, habe ich die Beschreibung Hrn. Custos Ganglbauer überlassen, weil derselbe eben eine gröfsere *Carabus*-Arbeit vorbereitet. Mehrere Ex. von Alai.

Nebria psammophila Solsky. Ein verstümmeltes Exemplar.

Bembidion platypterum Solsky. Ein Stück.

Metabletus paracanthesis Motsch. Neu für Centralasien. Besafs ich nur aus Süd-Spanien und Caucasus. Ein Stück.

M. tibialis Motsch. — *Brosicus asiaticus* Ballion. — *Scarites eurytus* Fisch.

Chlaenius flavicornis Fisch. — *Ditomus semicylindricus* Brüllerie.
Ophonus chlorizans Solsky. Mehrfach. Dunkelgrünblaue Art aus der Gruppe des *azureus*.

O. cycloderus Solsky. Ein Stück dieser durch sehr großen, fast kreisrunden, glänzenden Thorax ausgezeichneten, seither nur aus Varsaminor in Turkestan in einem (♀) Exemplar bekannten Art. Das Thier ist in Fedschenko's Reise, tab. 1, fig. 6, abgebildet. Mein Exemplar ist ein ♂, dessen Thorax (4 mill. breit, 3 mill. lang) noch breiter als die Abbildung scheint.

Pseudophonus ruficornis F. — *Harpalus affinis* Ballion. — *H. smaragdinus* Duft.

H. anisodactyliformis Solsky. Von der Gestalt und Farbe des *Anisodact. poeciloides* Steph., aber ein ächter *Harpalus*, aus der Verwandtschaft des *cupreus*.

H. remboides Solsky. Erinuert in der breiten Gestalt etwas an *Amara aulica*.

Harpalus multisetosus Thoms. (Ann. Fr. 1883, CXXI). Ein Ex. dieser Art, die ich aus Theodosia in der Krimm besitze. Von *picipennis* durch größere Gestalt und sechsborstige Schenkelpunkte (statt 4) unterschieden.

Daptus vittatus Fisch. und

Acinopus striolatus Zoubk. Je ein Exemplar.

Amara (Cyrtionotus) intermedia Motsch. Schon in Fedschenko's Reise aus Alai erwähnt.

A. (Percosia) infuscata Putz. Ein Ex. von *Zabrus* ähnlicher Gestalt, das mit der Beschreibung vollkommen stimmt.

Pterostichus (Melanius) cordaticollis Heyd. — *Poecilus Staudingeri* Heyd.

Derus carbonicolor Solsky. — *D. Kraatzi* Heyd. (Bei *D. jaunthinip.* sind die Hinterecken des Halsschildes deutlich geschwungen, bei *Kraatzi* stumpfwinklig.) *D. Kraatzi* wurde mehrfach gesammelt und sind die Ex. zum Theil deutlicher violett gefärbt als die zwei Original-Exemplare von Samarkand.

Pseudotaphoxenus Kraatzi Heyd. Variirt von 15 — 19 mill. Länge, dann auch in der Thoraxbreite.

Lebia trisignata Ménétr. var. *balteata* Heyden. — *Variatio maculis tribus elytrorum latissime conjunctis, baltea communi extus et in sutura dilatata, in medio elytri constricta. Capite, antennis, pedibus rufis; pectore abdomine nigris.* Ein Exemplar.

Cymindis Mannerheimi Gebl. — *C. angustior* Krtz. (*Heydeni* Krtz. olim). Beide mehrfach eingesandt.

C. violacea Chaud. Zwei Exemplare stimmen vollkommen mit der Beschreibung (Berlin. E. Z. 1873, p. 88). Vaterland ist dort nicht angegeben, doch scheint der Typ. aus Central-Asien zu stammen, da er von Mannherim an Dejean geschickt wurde. Dejean nennt in seinem Catalog bei *C. violacea* Fisch. i. l. *Russia merid.*

Leistotrophus sibiricus Gebl. — *Ocyptus fuscoaeneus* Solsky. — *Paederus caligatus* Er. (neu für Central-Asien), in je einzelnen Exemplaren.

Saprius turkestanicus Schmidt n. sp. (Siehe Anhang No. 3.) Ein Ex. von Namagan bei v. Heyden.

Geotrupes impressus Gebl. (*Murrayi* Ballion).

Ancylonycha dilaticollis Ballion. — *Rhizotrogus glabripennis* Ballion.

Melolontha afflicta Ballion. Ein Weib von 19 mill. Länge (vergleiche Kraatz, Deutsche E. Z. 1882, p. 244). Einen „Unterschied in Sculptur und Behaarung von der caucasischen *praeambula* Kolen.“ finde auch ich nicht. Das Halsschild ist schwarz mit grünem Glanz und ebenso dicht wie bei *praeambula* punktiert.

Oxythyrea cinctella Schaum. — *Stalagmosoma albella* Pallas.

Cetonia conspersa Ballion, var. *confluens* Krtz. et var. *immarginata* Krtz.

C. turkestanica Krtz. n. sp. (oben matt grün, unten violett) wird Revue mensuelle par Dokthoureff beschrieben.

C. marginicollis Ballion.

Julodis variolaris Pallas.

Sphenoptera. Einige Arten von Alai sind noch an Herrn Jakowleff in Astrachan zur Ansicht eingeschickt, der diese Gattung genauer bearbeiten wird.

Aeolus Ballioni Heyd. — *Cardiophorus Olgae* Solsky, in Fed-schenko's Reise gut abgebildet. Ein Exemplar.

Melanotus avitus Cand. n. sp. (Siehe Anhang No. 4.) Ein Ex.

M. morbosus Cand. n. sp. (Siehe Anhang No. 5.) Ein Ex. dieser kleinen gelbrothen Art.

Ctenicerus (Corymbites) impressus F. Von Candèze bestimmt.

Agriotes caspicus Heyden.

A. pilosellus Schh. Von Candèze bestimmt.

Cardiophorus megathorax Fald. — *Cand. vidit*. Zwei Ex., sonst nur aus Transkaukasien bekannt.

Lampyris turkestanica Heyd. ♂.

Silotrachelus xanthoderus (Solsky i. l.) Erschoff. Zwei ♂ dieser interessanten Art aus einer Gattung, die in die Nähe von *Podistra*

zu stellen ist; flüchtig besehen erinnert sie an *Silis*, aber die abgekürzten Decken lassen den ganzen Hinterleib frei. Zwei Arten (*S. semirufus* und *xanthod.*) wurden von Erschoff nach Solsky's Tode in den Trudy Horae Soc. Ent. Ross. XIII, 1881—82, p. 31—37 beschrieben. Das Thier ist $5\frac{1}{2}$ mill. lang, schwarz mit rothem Thorax. Der letztere ist nach Erschoff beim ♂: „*Thorace paulo minus transverso, basi leviter angustato, marginibus fortius reflexis, lateribus leviter rotundato-dilatato, medio obtuse angulato, pone angulum profunde subito exciso, dein ante angulos posticos leviter sinuato.* ♀ *lateribus parallelis, subrotundatis.*“ — *S. xanth.* wurde aus Kokand, *semirufus* aus der Steppe Kisil-kum beschrieben.

Anthodromius turkestanicus Heyd. n. sp. (Siehe Anhang No. 6.) Ein Ex. Die Dasytiden-Gattung *Anthodromius* wurde von Redtenbacher auf eine persische Art *variabilis* in Denkschr. K. Acad. Wiss., Wien 1850, in einer Arbeit, betitelt: „Ueber den Charakter der Insektenfauna von Südpersien von Kollar und Redtenbacher“ auf pag. 48 beschrieben. Diese neue Art ist auf den ersten Blick von *variabilis* zu unterscheiden durch einfarbige grünerzfarbige Decken, während sie bei *variabilis* schwarz mit breitem rothem Rande sind.

Anthodromius n. sp.? Ein Ex. Schwarzgrün, ohne abstehende Behaarung; Halsschild und Decken ringsum stark erhaben gerandet.

Clerus turkestanicus Krtz. Ein Exemplar mit Beschreibung übereinstimmend.

Niptus Fausti Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 7.) Ein Ex. von Semiretschensk.

Ptilinus costatus Gyll. Ein Pärchen, das ich zu dieser Art stelle.

Tenebrionidae (von Dr. Kraatz bearbeitet):

Prosodes costifera (Heyden in litt.) Krtz. (Siehe Anhang No. 6.) Ein Weibchen.

Prosodes fallax Kraatz (*costifera* Kraatz ♂?). (Siehe Anhang No. 8.) Ein Männchen.

Blaps longicornis Krtz. (D. E. Z. 1882, p. 326.) Ein Ex.

Blaps rudis Kraatz in litt. Zwei mir vorliegende Stücke einer mir neu scheinenden Art von Alai weichen so erheblich von einander ab, dafs ich sie nicht zu beschreiben wage, da die Art unansehnlich und schwer zu charakterisiren ist. In der Hoffnung, bald mehr davon zu erhalten, schlage ich einstweilen den Namen *rudis* vor, welcher erst Geltung erhält, wenn die Art beschrieben ist.

Platyscelis latipes Krtz. (Siehe Anhang No. 9.) Ein Ex.

Platynoscelis lucidicollis Krtz. (D. E. Z. 1882, p. 92). Zwei Ex.

Faustia modesta Krtz. (D. E. Z. 1882, p. 93). Ein Ex.

Stenomax gracilicollis Kraatz. (Siehe Anhang No. 11.)
Ein Ex.

Catomus pilosulus Kraatz. (Siehe Anhang No. 12.) Ein Ex.
aus Turkestan von Hrn. Jakowleff eingesendet.

Ferner besitzt von Heyden:

Tentyria gigas Faldrm.

Stenosis sulcicollis Ménétr. (von Reitter bestimmt). Schildchen sehr stark vertieft und daneben mit je zwei sehr deutlichen Beulen. Ich habe die Art auch aus dem Ferghanathale in Turkestan durch Jakowleff erhalten.

Dichillus pusillus Ménétr. Von Reitter bestimmt.

Prosodes alaiensis Krtz. — *Blaps longipeennis* Krtz. — *Pachyscelis lucidicollis* Krtz. — *Platyscelis simplex* Krtz. — *Hopatroides punctulatus* Brullé. — *Tribolium confusum* Duval. Cosmopolit, aber neu für Central-Asien.

Omophlus corvus Erschoff. Beschrieben Trudy XII, 1880—81, p. 253. Ein ♀ dieser ganz schwarzen Art, den ♂ mit längeren Fühlern, Thorax feiner punktirt, besitze ich aus Namagan.

O. deserticola Kirsch. Ein Exemplar, zuerst aus der Kirghisen-Steppe beschrieben.

Pedilus fuscus Fisch. Ein breites Weib von $6\frac{1}{2}$ mill. Länge, ganz schwarz, auch die Beine und After. — Durch Dr. Dohrn besitze ich aus Orenburg ein schmales Männchen von 5 mill. Länge mit rothgelben Beinen und After; es bildet die Varietät *fulvipes* Motsch.

Aus Alai liegt mir ferner vor ein ♂ von 6 mill. Länge: var. *fulvipennis* Heyd. *Totus niger, elytris fulvis, scutello nigro, sutura antice post scutellum nigra.*

Meloe proscarabaeus L. — *M. variegatus* Donov. — *M. coriarius* Brdt.

Zonabris Audouini Mars. Mehrfach. Die Exemplare sehr groß, 14 mill. (gegen 8 von Samarkand). *Fascia postica elytrorum ad suturam producta, cum puncto postico conjuncta, fascia mediana interdum interrupta.* Var. *Bangi* Heyd. — In honorem Dom. Bang-Haas, generi Doctoris Staudingeri, nominata.

Z. sibirica Gebler. — *Z. Staudingeri* Heyd.

Sparedropsis (n. gen. Heyd.) *fuscus* Heyd. n. sp. (Siehe Anhang No 13.) Ein Pärchen. Wegen der fast völlig von den Augen umschlossenen Fühlerbasis in die Nähe von *Sparedrus* zu stellen.

Curculionidae: Otiorchynchus (Tournieria) Alaianus Strl. (Siehe Anhang No. 14.) Ein Ex. in der Sammlung von Heyden. *Polydrosus (Eustolus) obliquatus* Faust ¹⁾. Drei Exemplare.

P. (Eustolus) pilifer Strl. Ein Ex., das Faust fraglich zu dem südrussischen *piliger* Hochh. zieht; nach Stierlin's Bestimmungstabellen ist das Ex. aber *piliger* Strl. aus Samarkand, da der Fühlerschaft nicht den Halsschildvorderrand erreicht, wie dies bei der Hochh. Art der Fall ist.

Sitona fronto Faust. Drei Exemplare.

Catapionus. Ein Ex.; nach Faust wohl kaum von *molitor* Faust vom Kastek-Pafs in Turkestan zu trennen.

Phacephorus nebulosus Schh. Ein ♀.

Macrotarsus Kuschakewitschi Faust. Ein ♀. Seither von Wernoje.

Lixus tschemkenticus Faust. Ein ♀.

L. tricolor Capiom. Ein ♂ ♀. Seither vom Altai und der Songarei bekannt.

Rhinocyllus Schönherri Capiom. Ein Ex. dieser seither nur aus dem Caucasus bekannten Art.

Liparus seriatopunctatus Heyd. (Siehe Anhang No. 15.) Mir liegen drei Ex. dieser sehr charakteristischen neuen Art vor.

Magdalis egregia Faust. Ein Ex., seither nur von Kuldsha bekannt.

Baris nitens F. Diese in Süd-Europa weit verbreitete Art war seither aus Asien noch nicht bekannt, doch besitze ich caucasische Stücke.

Mylabris (Bruchus) gilva Gyll. Ein Ex. dieser caucas. Art.

Semanotus (Sympiezocera) Laurasi Luc. Das Vorkommen in Central-Asien ist sehr interessant, da die Art nur aus Algier, Corsica und Fontainebleau bekannt war, wo sie im Wachholder (*Juniperus*) lebt. Es ist nicht die 22 mill. lange *japonica* Lac. (Hist. Ins. IX, p. 47) mit *maculis transversis fulvis, altera ante, altera post medium*.

Stromatium turkestanicum Heyden n. sp. (Siehe Anhang No. 16.) Ein Ex. von Hrn. Koltze erhalten.

Phytoecia ochraceipennis Krtz. Ein Exemplar.

Cryptocephalus Sarafschanensis Erschoff.

C. Heydeni Weise n. sp. (Siehe Anhang No. 17.)

Coccinella septempunctata L. Die Makeln klein, besonders erste.

C. redimita Weise.

¹⁾ Wie alle Curculioniden von Hrn. J. Faust in Libau bestimmt.

Anhang: Beschreibung der Arten.

1. *Pantophyrtus punctatostriatus* Heyden n. sp. *P. turcomanorum* Thieme valde affinis, sed diversus forma angustiore, capite minus grosso, perparum punctulato, clypeo angulis acutioribus, genis brevioribus, obtusis, menti dente brevior, gula minus profunde impressa. Thorace lateribus minus rotundato, angulis posticis acutioribus, minus deflexis, undique punctato, punctis rugis inter se conjunctis. Elytris angustioribus, fortiter (ut in *Procrusti Ehrenbergi*) striis 15 punctatostriatis, interstitiis elevatioribus. — Long. 28 mill.

Femina unica reperta in montibus Alai.

Collectio von Heyden.

2. *Carabus (Megadontus) Staudingeri* (Heyden i. l.) Ganglbauer n. sp. *Elongatus, niger, elytrorum margine laterali subvirescente. Caput elongatum, sulcis frontalibus profundis; palpi labiales articulo penultimo setis tantum duabus instructo. Prothorax longitudine haud latior, subcordiformis, rugoso punctatus. Elytra elongata, varioloso-striata, striis dorsalibus octo, integris, stria marginali antice abbreviata; striarum punctis fere fossulatis, longitudinaliter conjunctis, intervallis sulcis transversis plus minusve tuberculatim interruptis.* — Long. 28 mill., lat. 10 mill.

Ferghana, Alai-Gebirge.

Durch schlanke Gestalt und eigenthümliche Sculptur der Flügeldecken sehr ausgezeichnet. Flügeldecken mit acht etwas unregelmäßigen Längsreihen aneinander gedrängter und theilweise in einander fließender Grübchen. Bei stärkerer Vergrößerung erscheinen die Grübchenreihen als ungleichmäßig wellig vertiefte Streifen mit tief eingestochenen Punkten. Die Punkte eines Streifens sind zum Theil durch seichtere oder tiefere Querfurchen mit jenen des Nachbarstreifens verbunden und dadurch ist der zwischen beiden Streifen liegende Zwischenraum mehr oder weniger unterbrochen, oder, besonders gegen die Seiten, in eine Reihe größtentheils ineinander fließenden Tuberkeln aufgelöst. Der Marginalstreifen der Flügeldecken ist nach vorn abgekürzt und beginnt erst hinter dem ersten Drittel des Seitenrandes. Der zwischen ihm und dem achten vertieften Dorsalstreifen liegende Zwischenraum besitzt an Stelle der Tuberkeln eine vorn einfache und regelmässige, gegen die Spitze doppelte, mehr verworrene Reihe Borsten tragender, nach hinten gerichteter Höckerchen. (*Series accessoria* Thomson's.) Einzelne solcher Höckerchen (Grübchenkörnchen, Kraatz, Deutsche

Ent Zeitschr. 22. Jahrg., p. 273), denen aber in der Regel die Borste fehlt, finden sich auch auf dem zweiten, vierten und sechsten Intervall und zwar unmittelbar vor den tieferen Querfurchen. Die Intervalle 2, 4 und 6 entsprechen also beispielsweise den Intervallen 4, 8 und 12 auf den Flügeldecken des *dalmatinus* und sind somit im Sinne von Kraatz als primäre aufzufassen. Zwischen je 2 Primärintervallen oder erhabenen Primärstreifen findet sich nur ein erhabener, in gleicher Weise tuberkelartig unterbrochener Secundärstreifen und somit besteht das ganze Intervallsystem des *C. Staudingeri* aus dem regulären Nahtstreifen, 3 primären und 4 mit ihnen alternirenden Secundärstreifen, von welchen die äußeren unregelmäßigen in Tuberkeln aufgelöst sind, und aus dem Marginalfeld mit der *series accessoria*. Kopf länger und schmaler als bei den verwandten *Megadontus*-Arten: *M. caelatus* und *planicollis*, Stirn mit zwei scharf eingeschnittenen, nach vorn kaum convergirenden Längsfurchen, zwischen denselben runzelig punktirt. Scheitel fein querrunzelig. Oberlippe tief ausgerandet. Mandibelu lang, ähnlich wie bei *planicollis* gestaltet, etwas länger und ihre basale Aufsenfurchen (scrobs Thomson) über das Labrum hinaus verlängert. Kehle, ohne seitliche borstentragende Punkte; Kinnzahn mit einfacher Spitze. Vorletztes Lippentasterglied nur mit zwei Borsten. Halsschild in der Form und Wölbung am besten mit dem des *Megadontus planicollis* zu vergleichen, aber viel schmaler und länger, kaum breiter als lang, seine Seiten vorn viel weniger gerundet erweitert, seine Oberfläche viel gröber und ähnlich wie bei *dalmatinus* runzelig punktirt. Flügeldecken mit der oben charakterisirten Sculptur, sehr lang gestreckt, ihr Seitenrand vor der Spitze sehr schwach ausgebuchtet (♀). Ventralstrigae sehr scharf eingeschnitten. Von borstentragenden Punkten finden sich auf dem Halsschilde jederseits 2, 1 vor der Mitte der Seiten und 1 vor den Hinterecken, auf der Stirne jederseits 2 innerhalb des Innenrandes der Augen. Die *Puncta ordinaria* des Abdomens vollzählig. Hintere Hälften an der Basis ohne borstentragende Punkte.

Diese Art paßt in keine der Thomson'schen Untergattungen, ist aber ohne Zweifel in die Nähe des *Megadontus caelatus* oder *planicollis* zu stellen. Ich erhielt ein ♀ derselben von W. Jakowleff in Astrachan und beschrieb sie ursprünglich als *C. Jakowleffi*. Unterdessen theilte mir Major Dr. v. Heyden freundlichst mit, daß das Thier von Staudinger als *Paraplesius* (n. g.?) *Staudingeri* Heyd. i. l. in jüngster Zeit verbreitet wurde und so schien es mir gerathen, den Speciesnamen zu ändern. Die Aufstellung einer Gattung oder

Untergattung *Paraplesius*, die sich hauptsächlich durch den Besitz von nur 2 Borsten auf dem vorletzten Lippentasterglied von *Megadontus* unterscheiden würde, scheint mir nicht gerechtfertigt. —

Dieser Beschreibung habe ich hinzuzufügen, daß mir von derselben Art vier Exemplare vorliegen: 2 ♂, 2 ♀.

Die ♂ sind etwas kleiner (25 mill.) und schlanker. An den Vordertarsen sind die 3 ersten Glieder erweitert und nur diese unten spongiös. Der forceps an der Basis breit, allmählich zugespitzt, innen die Curve regelmäsig, außen vor der Spitze etwas eckig. Der äußerste Deckenrand ist im ersten Drittel schwach grünlich. Die Ausbuchtung an der Spitze der Flügeldecken sehr schwach, von der des ♀ nicht verschieden.

Meine 2 ♀ (davon eins gleichfalls aus Alai durch Jakowleff erhalten) sind 27 und 28 mill. lang.

Bei allen 4 kann ich aber den Marginalstreifen der Decken bis vorn verfolgen.

Dr. von Heyden.

3. *Saprinus Turkestanicus* Schmidt n. sp. *Rotundato-ovatus, convexus, niger nitidus; fronte puncticulata, stria in medio interrupta; thorace antice vix distincte, ad latera sat fortiter densius punctato, disco laevissimo; elytra striis tenuibus 2 et 4 usque ad medium productis, 1^a paullum brevior, 3^a basali brevissima, fere nulla, humerali parum obliqua, subhumerali interiore vel longiore, ab humerali vix disjuncta, vel brevissima, exteriori basali; postice spatio tenuiter parce punctulato, nec medium attingente, nec latera versus dorsalem secundam superante, margine apicali lato laevigato, interstitio primo substrigoso; pygidio sat dense punctato; prosterno striis utrinque parum divergentibus, antice haud junctis, mesosterno parce punctulato; tibiis anticis 6—8 denticulatis.* — Long. 3½ mill.

Die Art gehört zu der Gruppe mit glattem Rand vor dem Spitzenstreif der Flügeldecken. Sie steht dem *aeneus* F. am nächsten, unterscheidet sich aber leicht durch bedeutendere Größe und die Punktirung der Decken. Die Farbe ist ein metallisch glänzendes Schwarz; das Halsschild zeigt längs des Seitenrandes, doch von demselben durch einen feiner punktirten Zwischenraum getrennt, ein ziemlich dicht und stark, immer aber viel schwächer als beim *aeneus* punktirtes Band; die Flügeldecken sind hinten nicht ganz bis zur Mitte, nach außen, wo die Punktirung ein wenig höher hinauf reicht, bis an den zweiten Dorsalstreif fein und zerstreut punktirt. In dem Zwischenraum zwischen Humeral- und zweitem Dorsalstreif, welcher bei *aeneus* dichttrunzig punktirt

ist, findet sich bei *Turkestanicus* nur eine Anzahl feiner Schrägstrichel, ebenso ist bei letzterem der zweite Zwischenraum an der Basis unpunktirt. Die Dorsalstreifen sind viel feiner als beim *aeneus* und viel weniger deutlich punktirt. Endlich ist die Punktirung des Mesosternum bei *Turkestanicus* bedeutend schwächer.

Namagan, Turkestan. Ein Exemplar in Sammlung von Heyden. (J. Schmidt.)

4. *Melanotus avitus* Cand. n. sp. *Piceus, nitidus, dense griseo-pubescentis; antennis pilosis, articulo tertio secundo paulo longiore; prothorace longitudine latiore, parum convexo crebre et fortiter, lateribus subconfluentem punctato, angulis posticis acute carinatis; elytris punctato-striatis; subtus rufescens.* — Long. 13 mill.; lat. 3 mill. — Alai.

Cette espèce mérite à peine d'être séparée de *M. monticola* Ménétr., qui lui même ne se distingue du *brunnipes*, que par l'intégrité du dernier segment de l'abdomen. L'*avitus* toutefois est plus petit, plus poilu, toujours plus brun et surtout plus rougeâtre en dessous. Avant de le recevoir de Mr. von Heyden, j'en possédais déjà plusieurs exemplaires dans ma collection, provenant de Taschkent, que j'avais placés à côté de *M. monticola*. — (Candèze.)

5. *Melanotus morbosus* Cand. n. sp. *Rufo-testaceus, pube flava brevi, antennis articulo tertio praecedenti sequentique longitudine intermedio; prothorace latitudine haud longiore, a basi arcuatim angustato, parum convexo, parum dense punctato, medio haud canaliculato, angulis posticis carinatis; elytris prothorace haud latoribus, punctato-striatis; subtus pedibusque concoloribus.* — Long. 9 mill.; lat. $2\frac{1}{4}$ mill. — Alai, Turkestan.

Cette petite espèce n'a, en quelque sorte, que des caractères négatifs. Elle semble comme une réduction rouge de notre *M. rufipes*. Sa couleur au reste le fera aisément reconnaître, et sa place est à côté de *M. egeus* de l'Inde boréale. — Un exemplaire collection von Heyden. — (Candèze.)

6. *Anthodromius turkestanicus* Heyden n. sp. *Anth. variabilis* Redtb. (familiae *Dasytinorum*) e *Persia affinis, sed primo intuitu colore uniformi elytrorum diversus, qui in variabili extus rufus.*

Major quam A. variabilis, elytris post medium magis ampliatis. Aeneo viridis, capite thoraceque magis nigris. Corpore toto erecte fulvo-piloso, thorace pilis nigris longis intermixtis. Capite ruguloso-punctato, fronte minus impressa quam in A. variabilis. Antennis

nigris, articulis 1—5 rubris, 6—10 triangularibus, intus acutis, ultimo longiore, forma parallelogrammi, intus exarato, ita ut ex articulis duobus composito appareat. Thorace basi recta, unguibus anticis rotundatis reflexis, inde superne visu, semicirculariter rotundato, sed antice angustato, margine toto elerato, leviter perpurum punctato, imprimis in medio, multo minus quam in A. variabili, cui thorax transversus. Elytris basi latitudine thoracis, dein lateribus dilatatis, postice acuminato rotundatis, margine explanato elevato, postice latissime explanato, sutura elevata, superficie sat fortiter rugosa. Pedibus tarsisque rufis, femoribus piceis. — Long. 6 mill. (variabilis 5 mill.).

Exemplar unicum e montibus Alai in collect. von Heyden; exemplar alterum e Namagan 5½ mill. thorace parum fortius punctato.

7. *Niptus Fausti* Heyden n. sp. *Ex affinitate N. hololeuci* Faldm., *tomento aureo non tecto, sed pilis longissimis erectis.*

Ferrugineus. Capite thorace densissime longe flavo-griseo villosis. Elytris globosis, lucidis impunctatis, sutura obscura, supra pilis longis semidepressis flavo-griseis non dense tectis, pilis longissimis erectis superantibus. Tibiis supra densissime longe flavo-pilosis. — Long. 2½ mill.

Semiretschensk (inter Andidjan et lacum Issik-kul, Tschemkent), Turkestan e collectione Dom. J. Faust, in cujus honorem nominatus.

8. *Prosodes costifera* (Heyden in litt.) ♀: *Elongata, ovata, nigra, capite thoraceque dense punctulatis, elytris elongato-ovatis, convexiusculis, costis 3 et costa marginali, pone medium abbreviatis instructis, interstitiis subtilissime punctulatis, terrosis, abdominis segmentis primis minus dense longitudinaliter strigosis, ultimo dense punctato. — Long. 20 mill.*

Mas?: *Magis nitidus, multo minor, elytrorum costis 3 latis, vix indicatis, abdominis segmento ultimo porce punctato, apicem versus fere laevi. — Long. 16 mill.*

Das Weibchen hat ungefähr die Gestalt der *Prosodes lucida* mihi¹⁾ und ist durch die drei kräftigen Rippen der Fld., aufser der deutlichen Randrippe der Fld. leicht kenntlich, von denen die beiden Rücken gleichweit von einander, von der Naht und von der Rippe neben der Randrippe entfernt sind; die Rippe neben der Randrippe liegt dieser merklich näher als der äusseren Rückenrippe; die innere Rückenrippe und die Seitenrandrippe laufen bis

¹⁾ non Ball. (*Ballioni* Krtz.).

etwas über die Mitte hinaus, die beiden inneren Rippen endigen etwa in derselben. Die Fühler sind beim ♀ nur mäfsig gestreckt, Glied 2 fast so lang wie 3 und 4, 4 bis 7 allmählig ein wenig kürzer, 4 etwa um die Hälfte länger als breit, 7 nach der Spitze zu sehr deutlich verdickt und an derselben etwa so breit wie lang, die 4 letzten Glieder merklich kleiner. Die Gestalt der Fühler tritt am deutlichsten hervor, wenn man den Käfer von hinten betrachtet. Der Kopf ist von der gewöhnlichen Bildung, ziemlich dicht und fein, etwas unregelmäfsig punktirt. Das Halsschild ist um die Hälfte breiter als lang, an den Seiten vor der Mitte ziemlich gerundet, nach hinten stärker verengt, hinten gerade abgeschnitten, die Hinterecken stumpf, oben neben den Hinterecken sanft eingedrückt, der Seitenrand sehr flach aufgebogen, die Oberseite dicht punktirt, hinten deutlicher, vorn feiner, einige Stellen vor der Mitte etwas geglättet. Die Flügeldecken sind vor dem Halsschilde deutlich eingezogen, im Uebrigen von der gewöhnlichen Form, die Zwischenräume dicht punkulirt, äufserst fein behaart, zum grossen Theil mit erdiger Masse bedeckt, ähnlich wie bei den *Asida*-Arten. Die Beine sind wenig gestreckt, die Hintertarsen kürzer als die Schienen.

Ein Weibchen aus Alai von Dr. Staudinger in der Sammlung des Hrn. Dr. v. Heyden.

Das Männchen ist dem eben beschriebenen Weibchen sehr unähnlich und wird von mir zu demselben gezogen, weil das Ex. der v. Heyden'schen Sammlung mit derselben Sendung gekommen ist. Es ist glänzend schwarz, das ♀ mehr grau schwarz, die Punktirung des Kopfes und Halsschildes weniger dicht, der Seitenrand des letzteren stärker aufgebogen; auf den Flügeldecken tritt der abgesetzte Rand der Pleuren viel deutlicher hervor, der Seitenrand ist durch eine, namentlich hinten deutlicher hervortretende Rippe wenig deutlich abgesetzt, auf der Oberseite treten nur zwei Rippen durch feinere und weitläufigere Punktirung schwach angedeutet hervor; die Zwischenräume sind dicht und fein gekörnelt und die äufserst feine Pubescenz tritt nur hinten deutlicher hervor, wo sich der erdige Anflug in Form von schwachen Streifen bemerkbar macht. Die Unterseite ist viel feiner gestrichelt und punktirt, fast glatt, das letzte Segment einzeln punktirt, fast ganz glatt, vor der Mitte jederseits leicht eingedrückt.

Sollte der ♂ einer anderen Art angehören, was mir sehr zweifelhaft erscheint, so würde ich ihn mit einem eigenen Namen belegen, nämlich:

9. *Prosodes fallax*. — *Prosodes costipennis* Ball. (Bull. de Moscou 1878, II, p. 312). ♀ von Kuldsha, hat auf jeder Flügeldecke drei (nicht vier) Längsrippen mit grob gekörnten Zwischenräumen.

10. *Platyscelis latipes* Kraatz. *Oblongo-ovalis, leviter convexa, nitidula, nigra, capite thoraceque confertim subtiliter punctatis, hoc disco fere laevi, antrorsum angustato, postice truncato, angulis posticis parum obtusis, elytris thorace paullo latioribus, dense subtiliter punctatis, vix striatis, subtus segmentis 3 primis minus confertim distinctius, ultimo dense punctatis.* — Long. 12 mill.

Mas: *Tarsis anticis et intermediis fortiter dilatatis, his articulo penultimo fortiter transverso, abdominis segmentis primis medio leviter impressis, haud tomentosis.*

Der *Platysc. simplex* mihi (D. E. Z. 1883, p. 352) sehr ähnlich, aber etwas schmaler, beim ♂ ebenfalls ohne gelbliche Befilzung auf der Unterseite der ersten Segmente, aber das vorletzte Tarsenglied an den Mittelbeinen, in gewisser Richtung gesehen, stark transversal. In der Gestalt der Fühler und des Halsschildes ist kein wesentlicher Unterschied, doch ist dieses, so wie der Kopf, viel feiner punktirt, in der Mitte fast glatt zu nennen. Die Fld. sind nur wenig breiter als das Halsschild, in der Mitte kaum erweitert, etwas schmaler als bei *Plat. latipes*, ein wenig feiner punktirt, fast ohne Punktstreifen, die Zwischenräume aber sehr schwach erhaben, bei *simplex* eben. Auf der Unterseite ist die Punktirung ziemlich stark und weitläufig; die beiden ersten Segmente sind beim ♂ leicht eingedrückt, das letzte Segment zeigt einen deutlichen Quereindruck. Die Vorderschienen des ♂ sind nicht so deutlich erweitert wie bei *simplex*, die Vordertarsen mindestens ebenso stark, die Mitteltarsen noch stärker, d. h. das vorletzte Glied in gewisser Richtung stark transversal. Unterseite der beiden ersten Segmente ohne Filzbesatz.

Ein Männchen in der Sammlung des Hrn. v. Heyden.

11. *Stenomax gracilicollis* Kraatz. *Elongatus, leviter convexus, nitidulus, subaeneo-piceus, antennis pedibusque rufis, thorace latitudine longiore, creberrime distinctius punctulato, medio haud canaliculato, lateribus ante medium parum rotundatis, angulis posticis rectis, elytris oblongo ovalibus, angulis anticis distinctis, subtiliter striatis, interstitiis subtilissime rugulosis, vix punctulatis, subtilissime pubescentibus.* — Long. 6½ mill.

Pechbraun, von der schlanken Gestalt des *Odocnemis tuberculiger*, durch das sehr schlanke Halsschild, welches länger als

breit ist, und die undentlich punktirten, äusserst fein behaarten Flügeldecken ausgezeichnet. Die Fühler sind merklich länger als Kopf und Halsschild, sehr schlank. Der Kopf ist äusserst dicht runzlig punktirt. Das Halsschild ist länger als breit, an den Seiten nur schwach gerundet, hinter der Mitte leicht verengt, mit scharfen Hinterecken, der Seitenrand aber nicht scharf abgesetzt; die Oberseite der Länge nach gewölbt, ohne Längsfurche, sehr dicht, verhältnissmässig deutlich punktirt. Die Fld. sind lang eiförmig, an der Basis etwas breiter als das Halsschild, mit stumpfeckigen Schultern, fein gestreift, die Zwischenräume mäfsig dicht mehr gerunzelt als punktirt, und sehr fein, kaum bemerkbar pubescent. Die Beine sind schlank, röthlich, die Vorderschienen gerade.

Ein Ex. von Alai in der Sammlung des Hrn. v. Heyden.

Die Art dürfte in der Gröfse, wie so viele *Helops*-Arten, merklich variiren, an dem besonders schlanken Halsschilde und den fein pubescenten Flügeldecken aber leicht kenntlich sein.

12. Eine durch deutliche Pubescenz, lang behaarte Tarsen und ansehnliche Gestalt ausgezeichnete, aus Turkestan von Ferghana von Hrn. Jacowleff an Hrn. v. Heyden eingesendete Art ist:

Catomus pilosulus Kraatz. *Elongato-subovatus, convexiusculus, nitidulus, piceo-rufus, subaeneus, thorace longitudine paullo latiore, lateribus ante medium rotundatis, pone medium coarctatis, angulis posticis rectis, basi utrinque longitudinaliter impressa, elytris humeris rotundatis subtiliter 8-striatis, interstitiis punctis crebre exasperatis, piliferis, antennis pedibusque modice elongatis, his longius pilosis.* — Long. 12 mill.

Durch ansehnliche Gröfse, rothbraune Färbung und die deutliche, ziemlich dichte Behaarung der Fld. leicht kenntlich, durch die abgerundeten Schultern als *Catomus*-Art charakterisirt. Die Fühler sind mäfsig schlank (♀), länger als Kopf und Halsschild. Der Kopf ist äusserst dicht, rugulos punktirt, ohne Glanz. Das Halsschild ist breiter als lang, an den Seiten stark niedergedrückt, diese vor der Mitte gerundet, hinter derselben deutlich verengt, die Hinterwinkel rechtwinklig, der Hinterrand jederseits leicht aufgebogen, die Vorderecken sehr stumpf zugerundet, die Oberseite äusserst dicht, auf der Scheibe etwas dicht punktirt, der Länge nach gewölbt und in der Mitte schwach gerinnt, jederseits am Hinterrande der Quere nach vertieft. Die Fld. sind sehr lang eiförmig, ziemlich gewölbt, die Schultern abgerundet, achstreifig, die Zwischenräume mäfsig dicht mit erhabenen, Härchen tragenden

Punkten besetzt, der dritte bis sechste in der Mitte sehr schwach erhaben; die Oberseite der Fld. leicht glänzend, die des Halschildes fast matt. Die Unterseite ist sehr dicht punktirt, fein behaart, matt, die Pünktchen leicht reibeisenartig erhaben.

13. *Sparedropsis* Heyden nov. gen. *Oedemeridarum*. *Facie generis Xanthochroae, sed ob antennas in callo, intra excisionem oculorum, insitas — in vicinitatem generis Speredri et Caloponendus. A Speredris differt tarsorum articulo tertio solo bilobo, ab utrisque palporum articulo ultimo in utroque sexu non securiformi sed lineari. Mandibulis integris. Oculis fere totum callum, in quo antennae insitae, cingentibus, antice perparum apertis, in fronte ut in Calopis distantibus. Antennis filiformibus $\frac{2}{3}$ partes corporis superantibus, in ♀ brevioribus, articulo primo apice dilatato tertio longiore, articulis 3—10 longis inter se aequalibus, ultimo perparum longiore.*

Thorace cylindrico ut in Speredro.

Pedibus gracilibus, tarsorum articulo penultimo solo bilobo.

Sparedropsis fuscus Heyden n. spec. *Totus rufo-fuscus, antennis pedibus pallidioribus, corpore longe flavo-griseo depresso tomentoso, rugoso-punctato. Thorace cylindrico, ante medium perparum dilatato, medio canaliculato, in canaliculo pilis divergentibus. Elytris angustis, cylindricis, sed thorace lutiore, supra perparum deplanatis, humeris rotundatis, postice singulo acuminato, rotundato. — Long. ♂ $8\frac{1}{2}$, ♀ $9\frac{1}{2}$ mill.; ♂ long. thoracis $1\frac{1}{2}$, elytris fere 6 mill.; lat. thoracis 1, elytrorum $1\frac{1}{2}$ mill.; lat. elytr. 2 mill.*

Duo exemplaria ♂ ♀ e montibus Alai in collect. von Heyden.

14. *Otiorrhynchus (Tournieria) alaianus* Stierlin n. sp. *Oblongus, piceus, parce breviterque pilosus, rostro capite non longiore, subcarinato, scrobe supra oculos vergente; antennis gracilibus, funiculi articulis 2 primis fere aequae longis; thorace in medio modice rotundato, granulato-punctato; elytris oblongis, thorace paulo latioribus, planiusculis, fortiter seriatim punctatis, interstitiis subconvexis, obsolete punctulatis, femoribus anticis dente subcrenulato, posterioribus denticulo minuto armatis, tibiis longis, interne obsolete denticulatis. — Long. 6, lat. 2 mill.*

Das Halsschild ist auf dem vorderen Theil der Scheibe etwas grob punktirt, hinten und an den Seiten gekörnt.

Die Art ist in Gröfse, Gestalt, Sculptur und dem ganzen Bau dem *O. Schuhmacheri* Strl. vom Libanon ganz ähnlich und unterscheidet sich nur in folgenden Punkten: Der Rüssel hat keine

deutlichen Seitenkiele, das Halsschild ist in der Mitte am breitesten (bei *Schuhm.* etwas hinter der Mitte), der Zahn der Vorderchenkel ist außen undeutlicher gekerbt und die Hinterschenkel haben ebenfalls ein kleines Zähnchen; die Vorderschienen sind schwächer gezähnel. Möglich, dafs es nur Varietät von *Schuhmacheri* ist.

(Stierlin.)

15. *Liparus seriatopunctatus* Heyden n. spec. Niger, elongatus, sine ullis squamulis. Ex affinitate *L. diri* Hbst. sed multo minor, angustior.

Capite rostro ut in *L. diro punctatis*, sed punctis profundioribus, in fronte convexo inter oculos profunde foveolato rotundis umbilicatis, postice confluentibus; rostro fortius quam capite punctato, magis longitudinaliter rugoso, inter antennis medio longitudinaliter impresso, ad latera impressionis rugis in lineas nonnullas elevatas confluentibus. Antennis obscure sanguineis.

Thorace latitudine aequilongo (4 mill.), antice angustato, margine antico medio producto, lateribus perparum aequaliter rotundato, angulis anticis nullis, posticis obtusis, angulis ipsis minime aculis; supra medio lucidulo fortiter umbilicato punctato, punctis parvis intermixtis, ad latera disci fortissime umbilicato punctato, extus fortissime scabroso conflenter rugoso, pilis brevibus flavis in rugis.

Elytris elongatis, ad latera in medio fere parallelis, antice angustato, humeris rotundatis, postice attenuatis, supra parum convexis, ut in *L. diro membranaceis*, punctis profundioribus pupillatis consitis, punctis majoribus in serie 8 longitudinalibus ordinatis, seriebus sex primis magis conspicuis, ad latera posticeque minus distinctis, serie suturali cum linea marginali in apici conjuncta; elytris extus magis scabriusculis.

Scutello triangulo basi rugoso, apice acute elevato, laevigato. Pedibus gracilioribus, femoribus non dentatis, tibiis apice dente acuto non curvato armatis.

Subtus mesosterno, metasterno, abdomine lucidulis, fortiter umbilicato punctatis, episternis opacis magis rugulosis. Segmento abdominis primo medio depresso, ultimo simplici, sed pilis erectis parvis rufis in punctis majoribus insitis, ut in ♂ *L. diri*, cui segmentum ultimum medio impressum.

Long. (rostrum excepto 3 mill.) 13½ mill., lat. elytr. in medio fere 6 mill.

In montibus Alai. — 3 exempl. ♂ quorum unum nunc in coll. Faust.

16. *Stromatium turkestanicum* Heyden n. sp. *Fuscum, lucidum, thorace opaco, obscure fusco. St. unicolori* Oliv. *affinis, sed lucidum, multo angustior et minor. Capite plano, dense sat fortiter punctato, subsericeo, opaco, inter antennis non elevato, sed canaliculato, oculis in fronti magis approximatis.*

Thorace globuloso, lateribus aequaliter rotundatis, angulis posticis rectis, angulo ipso obtuso, opaco, alutaceo, dense umbilicato punctato, in punctis umbilicatis pilo longo depresso flavo, interstitiis densissime punctatis. Scutello dense flavo-sericeo. Elytris fuscis, lucidis, parallelis, supra deplanatis, fortiter punctatis, in punctis pilis longis depressis flavis, apice lateribusque longius pilosis, angulo apicali evidenter denticulato.

Antennis (♀) dimidium corporis vix superantibus, minus pilosis quam in St. unicolori. Femoribus magis clavatis, tarsorum articulis tribus primis subtus spongiosis.

Long. $12\frac{1}{2}$ mill.

Exemplar unicum (♀) e Turkestan a Dom. W. Koltze, Hamburgensi, datum.

17. *Cryptocephalus Heydeni* Weise n. sp. *Cylindricus, niger, facie inferne maculis 3 fronteque lineolis duabus ocularibus utrinque albidis, antennarum articulis primis, pygidio apice, femoribus tibiisque testaceo-rufis, prothorace et elytris ferrugineis, illo maculis 4 vel 6 nigris, subtiliter punctato, his crebre, sat fortiter subrugoso-punctatis, maculis 4 (2, 2) nigris, stramineo circumcinctis. — Long. 4—5 mill.*

Mas: Segmento quinto ventrali maximo, in medio late excavato, excavatione basi utrinque spina valida, hamata instructo.

Var. biarcuatus: Maculis elytrorum in fascias 2 communes confluentibus, his in sutura connexis.

Dem *Cr. flavicollis* F. (*nigritarsis* Suffr.) am nächsten verwandt, ganz ähnlich gefärbt, etwas kleiner als dieser, oberseits kräftiger und namentlich auf den Fld. dichter punktiert, die Schenkel an der Spitze ohne deutlichen weißen Fleck; in der Geschlechtsauszeichnung sehr abweichend.

Der Kopf ist schwarz, drei Flecke unterhalb der Fühlerwurzel und zwei Striche jederseits am Innenrande der Augen weiß, Fühler schlank, schwarz, das erste Glied ganz, die zwei oder drei folgenden unterseits rötlich. Halsschild stark gewölbt, der schmal abgesetzte Seitenrand von oben nicht sichtbar, hinter den wenig vortretenden, sparsam abstehend behaarten Vorderecken wenig

eingeschnürt; oben rostroth, glänzend, in der Mitte fein, nach den Seiten stärker mäsig dicht punktirt, mit fein schwarz gesäumtem Hinterrande, gelblichen Hinterecken und 4 bis 6 schwarzen Makeln in einer Querreihe etwas vor der Mitte. Die beiden mittleren Makeln sind groß, rund oder dreieckig, durch einen Zwischenraum getrennt, welcher der Breite des Schildchens gleich ist, die beiden äußeren sind quer oder oft in zwei kleine, punktförmige Flecke aufgelöst. Fld., wie bei den verwandten Arten, mit einzelnen kurzen und sehr feinen aufgerichteten Borstenhärchen besetzt, unregelmäßig dicht und ziemlich stark punktirt, leicht quengerunzelt, die Zwischenräume in den vorderen zwei Dritteln noch mit einzelnen äußerst feinen Runzeln versehen; die Farbe ist etwas heller rostroth als die des Halsschildes, doch ist dieselbe auf eine breite Querbinde in der Mitte beschränkt, welche am Seitenrande schmal mit einem Streifen an der Spitze zusammenhängt, das Basalviertel und eine gemeinschaftliche Querbinde vor der Spitze sind strohgelb, mit je zwei schwarzen Makeln, von denen die beiden vorderen länglich, ziemlich gleich groß, die beiden hinteren rund sind (die äußere größer als die innere). Auf der Unterseite sind die Seitenstücke der Vorderbrust und die Schenkel und die Schienen roth, die übrigen Theile schwarz, nur die Vorderhöften und die Seitenstücken der Mittelbrust weißlich. Die Beine sind sehr schlank, viel länger abstehend behaart als bei *flavicollis*.

Zuweilen (Var. a) fließen die Makeln der Fld. zu zwei gemeinschaftlichen, breiten, etwas zackigen Querbinden zusammen, von denen die erste auf dem Basalviertel, die andere hinter der Mitte liegt, beide sind an der Naht breit mit einander verbunden.

Beim Männchen ist der letzte Bauchring groß, bis zum Hinterrande des ersten Ringes ausgedehnt, in der Mitte weit und tief ausgehöhlt, vorn mit zwei ziemlich langen, scharfen, nach rückwärts gebogenen Zähnen versehen. — Der Penis etwas länger als der letzte Bauchring, sehr breit, vor der Oeffnung leicht eingeschnürt, an dieser jederseits in einen großen, schräg nach vorn und außen gerichteten, bebarteten, zahnförmigen Zipfel ausgezogen, an der Spitze in breitem Bogen abgerundet. Diese Spitze besteht aus drei Theilen, einem viereckigen in der Mitte und einem dreieckigen an jeder Seite.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [30 1886](#)

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von, Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Beiträge zur Coleopteren- Fauna von Turkestan, namentlich des Alai- Gebirges, 177-194](#)